



Mazur/cbcew.org.uk

Gebetsanliegen des Papstes für Jänner 2024:

**Wir beten, dass der Heilige Geist uns helfe,
die Gabe der verschiedenen Charismen innerhalb
der christlichen Gemeinschaft zu erkennen und den
Reichtum der verschiedenen liturgischen Traditionen
der katholischen Kirche zu entdecken.**

Unterschiede bedeuten weder Ablehnung noch Spaltung, vielmehr ist es gerade die Verschiedenheit, die dem Leben Tiefe und Fülle gibt. Wie wäre eine Welt, in der es nur eine Farbe gäbe? Wie wären unsere Gespräche, wenn alle in der genau gleichen Art denken würden?

Vom 18.–25. Jänner beten wir um die Einheit der Christen. Die Verschiedenheit unter den Christen darf kein Motiv der Spaltung sein, sondern sie ist eine wechselseitige Bereicherung. Gott will die Vielfalt der Charismen, wie der Apostel Paulus in seinen Briefen schreibt. Die Verschiedenheit der Gaben ist ein wunderbarer Plan der Göttlichen Vorsehung, damit wir die Gaben der Anderen kennen- und schätzen lernen und mit ihnen zusammen zum Wohle aller arbeiten. Die Versuchung besteht zuweilen darin, dass wir unsere eigenen Gaben höher einschätzen als die der Anderen und uns selbst ihnen gegenüber damit überlegen fühlen.

Ein lebendiger Glaube wächst und vertieft sich durch den Kontakt mit anderen Kulturen. Dies gilt nicht nur für die Unterschiede unter den Katholiken, die sich in ihren Charismen, ihrer Theologie und ihren Riten unterscheiden, sondern auch für den ökumenischen Dialog. Der Monat Jänner bietet sich in besonderer Weise an, die verschiedenen Charismen der christlichen Gemeinschaften und die unterschiedlichen Traditionen innerhalb der katholischen Kirche – gerade auch jene der orientalischen Kirchen – besser kennenzulernen und so ihren Reichtum zu entdecken.